



Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r . 171/14/GR

Federführendes Amt	Amt für Familie, Jugend und Bildung		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberaterung	Jugend- und Sozialausschuss	27.11.2014	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	11.12.2014	öffentlich

Vertretung der Seniorinnen und Senioren bei der Stadt Backnang: - Aufhebung des Seniorenbeirates - Wahlmodus für die Entsendung der Vertreterinnen und Vertreter im Jugend- und Sozialausschuss - Bildung eines Seniorenrates

Beschlussvorschlag:

1. Die Satzung für den Seniorenbeirat vom 17.08.2004 wird aufgehoben.
2. Das Seniorenforum schlägt zwei Vertreterinnen und Vertreter der Seniorinnen und Senioren im Jugend- und Sozialausschuss, sowie deren Stellvertreter für eine Amtszeit von zwei Jahren vor. Stimmberechtigte Mitglieder des Seniorenforums mit aktivem und passivem Wahlrecht sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Backnang, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.
3. Zur Beratung des Gemeinderates und der Vertreterinnen und Vertreter im Jugend- und Sozialausschuss kann ein Seniorenrat gebildet werden.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
13.11.2014 Datum/Unterschrift	I	II	10 20
	Kurzzeichen Datum		

Begründung:

Die Amtsperiode des Seniorenbeirates betrug drei Jahre. Die letzte Amtsperiode endete im September 2013.

Entsprechend der geltenden Satzung sind für das Gremium neben zwei Mitgliedern des Gemeinderates 9 Vertreterinnen und Vertreter von Senioreneinrichtungen und 9 Einwohnervorteilerinnen und Einwohnervorteiler zu benennen.

Für die Kandidatenfindung wurden am 16.05.2013 rund 40 Senioreneinrichtungen in Backnang angeschrieben, mit der Bitte geeignete Interessentinnen und Interessenten für die Wahl zum Seniorenbeirat anzusprechen.

Am 22.05.2013 erging eine Pressemitteilung mit Informationen zur Kandidatensuche und Aufforderung sich im Seniorenbüro zu melden.

Am 07.06.2013 erschien in der Backnanger Kreiszeitung eine Anzeige mit der gleichen Zielrichtung und Einladung zu einer Infoveranstaltung am 11.06.2013.

Bei der Infoveranstaltung am 11.06.2013 nahmen 10 Personen teil, für die Kandidatur interessierten sich im Anschluss 6 Personen.

Die Verwaltung wurde daraufhin vom Jugend- und Sozialausschuss beauftragt, die Zusammensetzung des Seniorenbeirates ergebnisoffen zu prüfen sowie Vorschläge zu erarbeiten.

Am 21.11.2013 wurden die Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Gespräch eingeladen. Bei diesem entschied man sich dafür, im Rahmen einer Klausur die Konzeption des Seniorenbeirates näher zu betrachten. Die Diskussion bei der Klausurtagung am 29.01.2014 drehte sich um die Verkleinerung des Gremiums.

Es boten sich drei mögliche Szenarien, wie die Vertretung der Seniorinnen und Senioren bei der Stadt Backnang ausgestattet werden könnte:

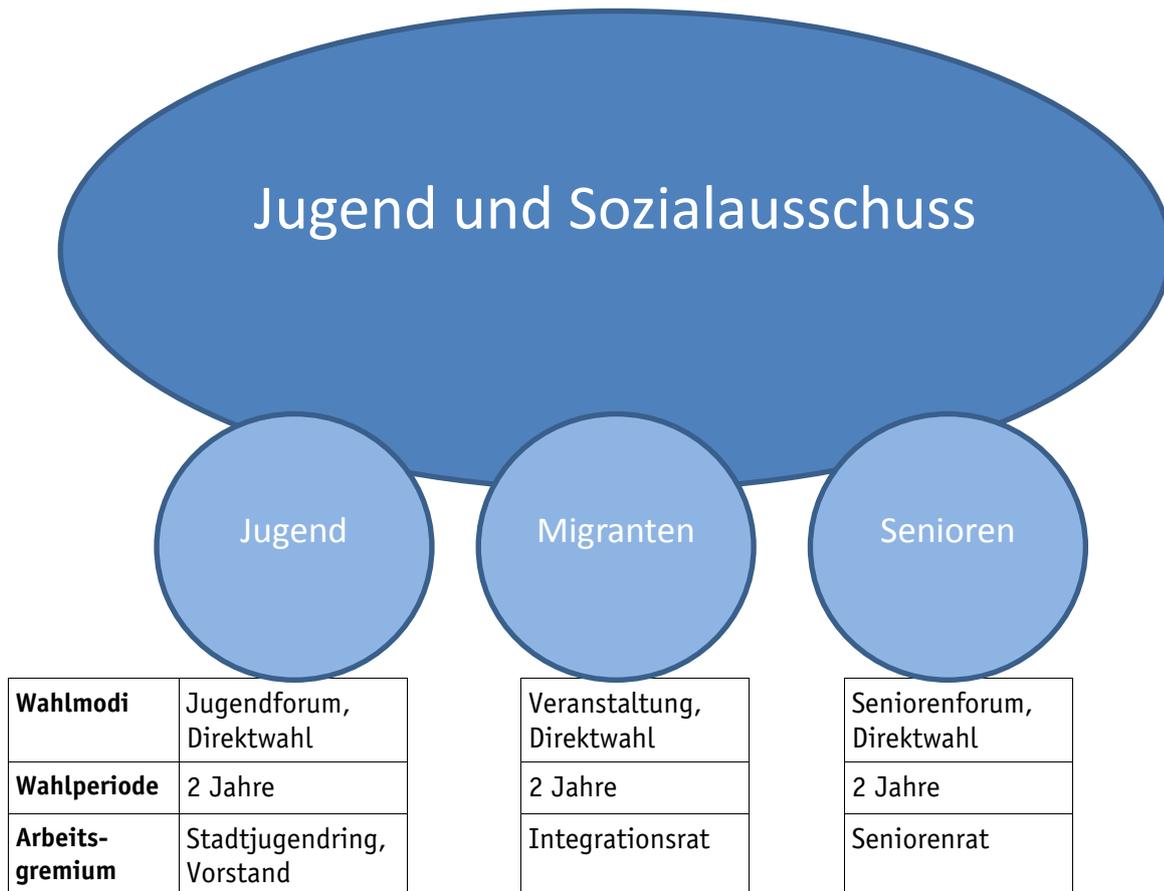
1. Es wird mit der gleichen Konstellation des Gremiums weitergearbeitet:
2 Stadträtinnen/Stadträte, 9 Vertreterinnen/Vertreter von Senioreneinrichtungen,
9 Einwohnervorteilerinnen/Einwohnervorteiler.
2. Das Gremium wird verkleinert auf 2 Stadträtinnen/Stadträte und 6 - 8 Einwohnerinnen/Einwohner.
3. 2 Einwohnervorteilerinnen/Einwohnervorteiler im Jugend- und Sozialausschuss (und zwei Stellvertreterinnen/Stellvertreter), analog zu den Vertreterinnen und Vertretern der Migranten und Jugendlichen.

Gemeinsam mit den Kandidaten wurden die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert und jeweilige Vor- und Nachteile aufgezeigt. Ein Votum für die zweite Variante, Verkleinerung des Gremiums rein auf Einwohnervorteilerinnen/Einwohnervorteiler, kristallisierte sich heraus.

Im März 2014 wurde daraufhin die Verwaltung vom Jugend- und Sozialausschuss beauftragt, eine Satzungsänderung mit dieser Intention vorzubereiten und nach den Gemeinderatswahlen in den Gremienlauf einzubringen.

Aufgrund der ergebnislosen Suche nach weiteren Kandidatinnen/Kandidaten wurde am 22.09.2014 ein erneutes Treffen durchgeführt und nochmals über die dritte Variante diskutiert, die von diesen auch als gute Möglichkeit der Interessensvertretung von Seniorinnen und Senioren in Backnang gesehen wird.

Momentan sind sowohl die Strukturen der Migrantenvvertretung als auch der Jugendvertretung in dieser Form ausgeführt. Eine Vereinheitlichung würde den jeweiligen Gruppen gleichgestaltete Möglichkeiten in der politischen Gremienarbeit eröffnen.



Die Seniorinnen und Senioren in Backnang sollen aufgrund der immer weiter wachsenden Bedeutung auch in Zukunft eine Vertretung in den politischen Gremien erhalten. Die Verwaltung empfiehlt die Umsetzung der Variante mit zwei Vertreterinnen/Vertretern im Jugend- und Sozialausschuss (sowie zwei Stellvertreterinnen/Stellvertretern), um diesem Anspruch gerecht zu werden. Eine direkte Verbindung zur Gruppe der Seniorinnen und Senioren kann so in das Gremium hergestellt und deren Belange vertreten werden.

Die Verwaltung begleitet und unterstützt die Vertreterinnen und Vertreter der Seniorinnen und Senioren im Jugend- und Sozialausschuss. Überdies kann ein Seniorenrat gebildet werden. Dem Seniorenrat gehören zwingend die Vertreterinnen und Vertreter der Seniorinnen und Senioren des Jugend- und Sozialausschusses an. Die Verwaltung kann interessierte Einwohnerinnen und Einwohner für die Mitwirkung zum Seniorenrat hinzuziehen. Der Seniorenrat sollte nicht mehr als 12 Mitglieder haben.

Sitzungsvorlage Nr.:

171/14/GR

Seite:

4